



2018

FORSCHENDE INTERVENTIONEN

AKTIVE KOOPERATIONEN

GELDERN

Tong Mo, Schriftstellerin und Anthropologin
OTTERSUM (Niederlande)
 Xiao Ke x Zi Han, Performance-Künstler
NEUSS
 Huang Jing Yuan,
 bildende Künstlerin und Kunstkritikerin

TAIFUN Project hat sich dem Austausch zwischen Kulturen und der Überwindung künstlerischer Grenzen verschrieben. Mit forschenden Interventionen und aktiven Kooperationen fördert und ermöglicht TAIFUN Project kulturelles Schaffen.

Residenz Niederrhein ist ein die deutsch-niederländische Grenze überschreitendes Künstler-Forschungs-Residenzprojekt. 2018 gestartet, versucht sich TAIFUN Project mit den verschiedenartigen Methoden der zeitgenössischen Künste Themen wie Heimat und Globalisierung, Homogenisierung und Diversität, Grenze und Identität, Fragmentierung und Integration oder Verlust und Rückkehr anzunähern. 2018 finden diese Annäherungen über die Sparten Bildende Kunst, Theater und Literatur statt.

Das Projekt hat 3 Residenzorte und 8 Aktionsorte. Während ihres 10-wöchigen Residenzaufenthalts tauchen die Künstlerinnen und Künstler tief in den Alltag ihres Residenzorts ein, indem sie dessen Geschichte, seine Landschaft, die Menschen und deren kulturelle Besonderheiten erforschen. Am Ende ihrer regionalen Forschungen und lokalen Kooperationen werden die Künstlerinnen und Künstler eine neue Arbeit vorstellen.

Residenz Niederrhein gibt der Bevölkerung in der Region die Gelegenheit, den »Spiegel der Anderen« zu nutzen, um den genetischen Code der eigenen Kultur zu entschlüsseln. Die kulturellen Initiativen und die aktivierten Interaktionen zwischen den Menschen lassen die Konturen der regionalen Kultur in neuem Licht erscheinen. Darüber hinaus wird die regionale Praxis zeitgenössischer Kunst das Denken und die Motivation der Kulturschaffenden beflügeln. Damit schafft Residenz Niederrhein ein Experimentierfeld für kulturelle Produktion vor Ort.



RESIDENZORTE

AKTIONSORTE



Das Projekt »Residenz Niederrhein« wird im Rahmen des INTERREG V A Programms Deutschland-Niederland ermöglicht und durch die Europäische Union (EU) mitfinanziert. Zudem wird »Residenz Niederrhein« vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

LITERATUR

WORK IN PROGRESS
 Arbeitseinblicke und Gespräch
 Freitag, 29. Juni, 19 Uhr
 im Weltkunstzimmer

Ein Geschenk ohne Empfänger

Xiao Ke x Zi Han

PROJEKT-PRÄSENTATION
 Premiere des Stücks CHINAME
 Samstag, 30. Juni, 20 Uhr
 im Roepaen

BILDENDE KUNST

WORK IN PROGRESS
 Performance und Gespräch
 Freitag, 8. Juni, 19 Uhr
 im Weltkunstzimmer

Huang Jing Yuan

WORK IN PROGRESS
 Vortrag und Diskussion
 gemeinsam mit dem
 Filmhistoriker und Publizisten
 Marco Siedelmann
 Freitag, 15. Juni, 19 Uhr
 im Weltkunstzimmer

PROJEKT-PRÄSENTATION
 in Kollaboration mit dem
 Performance-Künstler
 Klaus Boegel
 ●●● Juli, in Geldern
 Nähere Informationen
 in Kürze auf: taifunproject.org

Tong Mo

THEATER

A Map Against the World

PROJEKT-PRÄSENTATION
 Ausstellungseröffnung
 Freitag, 13. Juli, 19 Uhr
 im Kunstraum Neuss

Events

LITERATUR

Tong Mo

Ein Geschenk ohne Empfänger



Ist ein Geschenk ohne Empfänger noch ein Geschenk? Gemäß dem soziologischen und anthropologischen Konzept der »Reziprozität« stellt der Austausch von Geschenken eine Art der Kommunikation dar, durch die Schenker und Empfänger eine langfristige Beziehung pflegen. Ein »Geschenk« kann auch als Symbol für gemeinsam konstruierte Bedeutungen, Erinnerungen und Identitäten angesehen werden. Was aber ist mit dem Schenkmechanismus zwischen Europa und den dort ankommenden Flüchtlingen? Ist er beschädigt oder blockiert? Wenn ja, auf welche Weise? Hierzu wird die aus Peking stammende Autorin und Anthropologin Tong Mo Beobachtungen und Gedanken teilen, die zugleich Gegenstand einer während ihrer Residenzzeit entstehenden Erzählung sind.

Geb. 1985 in der Provinz Jiangsu, China. Lebt und arbeitet in Peking. VERÖFFENTLICHUNGEN: »The Stories« (Märchen-Sammlung), »The Suspended Nest« (Kurzgeschichten), »Ethnography of Nie Gao« (Kurzgeschichten) PROJEKTE: »Ethnography of Nie Gao« (Design Shanghai, 2015), »A Ship of Ninghua Seed« (11. Shanghai Biennale, City Project, 2016)

Roepaen, Residenzort im niederländisch-deutschen Grenzgebiet, ist eine Kontaktzone, die das Performance-Duo Xiao Ke x Zi Han zu Reflexionen über das Thema Identität angeregt hat: über die Identität dieses besonderen, zwischen zwei Ländern befindlichen Ortes und über ihre individuelle Identität als an diesem Ort lebende Chinesen.

Im Weltkunstzimmer Düsseldorf möchten Xiao Ke x Zi Han der Öffentlichkeit ihr Theaterkonzept vorstellen und mit dem Publikum über das Phänomen Identität diskutieren. Dabei werden sie eine künstliche Kontaktzone erschaffen, die der Kontaktzone nachgebildet ist, die sie in den Niederrheinlanden erlebt haben.

Zi Han Geb. 1982 in Shanghai, lebt und arbeitet in Shanghai. Zi Han ist Performance-Künstler und bildender Künstler. Das Spektrum seiner Arbeiten reicht von Photographien über Videos bis hin zu Sound-Installationen. 2011 Zusammenschluss mit Xiao Ke.

Xiao Ke Geb. 1979 in Yunnan, lebt und arbeitet in Shanghai. Xiao Ke ist eine Pionierin auf dem Feld der Performance-Kunst. Ihre vielfältigen künstlerischen Formen sind nicht auf das Theater beschränkt. In ihren Arbeiten setzt sie sich immer wieder mit der Wirklichkeit im heutigen China auseinander. Dabei überschreitet sie regelmäßig die Grenzen zur physischen Kunst und zum modernen sozialen Theater. 2011 Zusammenschluss mit Zi Han. AUSZEICHNUNG: ZKB-Förderpreis 2006, Zürcher Theater Spektakel

Die Uraufführung ihres Stücks wird am 30. Juni in Roepaen stattfinden – einem geschichtsträchtigen Kulturkomplex, der 1882 zunächst als Nonnenkloster erbaut wurde.

A Performance Project Work in Progress



Xiao Ke x Zi Han

CHINAME

THEATER



Huang Jing Yuan

A Map Against the World

»The map against the world« ist ein historisches Drama, inspiriert vom Leben des koreanischen Geografen und Kartografen Gim Jeong-ho (1804-1866?), der sich vornahm, selbstständig ganz Korea zu kartieren. Der Film deckt auf, inwiefern der Zugang zu Information zu einem schwierigen Kampf werden kann und was unter Umständen passiert, wenn ein Individuum mit bescheidenem Hintergrund diesen Kampf gewinnen will.

Der Titel und seine Konnotationen spiegeln ziemlich genau die künstlerische Praxis von Huang Jing Yuan. Als in Peking lebende Künstlerin hat sie aktiv die dominierende »Karte« kultureller und politischer Situationen infrage gestellt und (organisatorische) Plattformen aufgebaut, um innerhalb und außerhalb Chinas eine neue »Karte« zu verbreiten. Sie nutzt den Zugang zu Kunst als einen alternativen Weg, der Zugang zu Information ermöglicht, wenn dieser nicht ohne Weiteres verfügbar ist. Deshalb ist sie der Überzeugung, dass die Rolle des Künstlers die eines

»inneren Außenseiters« und eines »außenstehenden Insiders« sein müsse. Im Weltkunstzimmer Düsseldorf wird Huang auch ihren Kurzfilm »Solutions« zeigen, der stellvertretend für ihre jüngsten Projekte steht, in denen es um die zwiespältige innere Stärke von Menschen in der Provinz geht.

Geb. 1979 in Guangxi, China. 2005 erhielt Huang Jing Yuan ihren BFA (Bachelor of Fine Art) von der Concordia University in Montreal und 2008 ihren MFA (Master of Fine Art) vom School of the Art Institute of Chicago. Huang Jing Yuan befasst sich seit ihrer Rückkehr nach China im Jahr 2010 schwerpunktmäßig mit den Widersprüchen und Entzweigungen innerhalb der chinesischen Gesellschaft. Besorgt über den Abbau einer Zivilgesellschaft unter der Xi-Regierung, hat sie mit der Idee des sozialistischen Realismus gearbeitet, wobei sie versuchte, die historisch komplexen Mechanismen des Genres zu unterlaufen. Huang ist Initiatorin von »Writing • Mother«, einem (laufenden) Gemeinschaftsschreibprojekt mit der Ambition, das Potential einer feministischen Kritik durch die Linse von Familienleben zu entdecken.